Mit gerade einmal 19 Jahren schuf Mary Shelley einen düsteren Literaturklassiker, dessen unheimliche Faszination bis heute nachwirkt: FRANKENSTEIN – die Geburtsstunde der Science-Fiction und eine Geschichte, die noch immer unter die Haut geht.

Victor Frankenstein wagt das Unmögliche. Er erschafft Leben aus toter Materie. Doch auf den Rausch des wissenschaftlichen Triumphs folgt das Grauen. Seine Kreatur – auf der Suche nach Zugehörigkeit und Menschlichkeit – wird verstoßen und schlägt zurück. Eine tragische Spirale aus Einsamkeit, Wut und zerstörerischer Rache nimmt ihren Lauf und stürzt Schöpfer und Geschöpf gleichermaßen ins Verderben.

Mary Shelleys Geschichte ist weit mehr als ein Schauerroman. Sie erzählt von der Angst vor dem Fremden, von gesellschaftlicher Ausgrenzung und der zerstörerischen Kraft der Einsamkeit. Und sie ist von beklemmender Aktualität: Wer nicht der Norm entspricht – sei es aufgrund seiner Herkunft, seines Aussehens, seiner Sexualität oder seiner sozialen Stellung –, erfährt Diskriminierung und Gewalt. Mit fatalen Folgen.

Gleichzeitig wirft FRANKENSTEIN einen beunruhigenden Schatten in unsere Gegenwart. Denn was Mary Shelley vor über 200 Jahren ersann, ist längst keine bloße Fantasie mehr: Der Mensch erschafft neue Formen von Intelligenz, entwickelt Maschinen mit immer größeren Fähigkeiten und verschiebt die Grenzen des technisch Machbaren in atemberaubendem Tempo. Künstliche Intelligenz eröffnet ungeahnte Möglichkeiten. Doch zugleich wachsen die Warnungen vor Risiken, die sich unserer Kontrolle entziehen könnten.

Können wir die „Kreaturen“, die wir erschaffen, noch bändigen? Oder haben wir den „point of no return“ längst überschritten?

Das NN Theater Köln nimmt diese Fragen zum Anlass, nicht nur in die dunklen Abgründe der menschlichen Seele, sondern auch in die absurden Abgründe unserer Gegenwart zu blicken. Denn wo technologische Visionen auf menschliche Selbstüberschätzung treffen, wo Fortschrittsglaube in groteske Auswüchse mündet und die Welt bisweilen ihre eigene Karikatur liefert, ist der Witz nicht weit. Das NN Theater sucht ihn – und findet ihn. Mit feinem Gespür für die Absurditäten unserer Zeit, mit Lust am Überspitzen und dem Blick für das Komische im Katastrophalen.

Das Publikum erwartet ein spannungsgeladener Abend mit feinem Horror, hintersinnigem Witz und kraftvoller Live-Musik.